

Biotopname "Jägerwiese" am Nordostufer des Lenzer Sees		X		TK10 0406 - 331 - 4015 Anschluß in TK		Biotop-Nr. 4015	
Standort /Geologie Nische/Verlandungsmoor+Quellbereiche/kuppige Grundmoräne							
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz 300							
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Gemeinde / Stadt		Luftbild-Nr. 137 - 0622 Größe in ha 1 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 11285				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG 1 LSG BR FFH-Geb. 1 ND GLB FnB Wald-Totalreservat			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X							
Hauptcod. WNR VHFL VRN VRP WFR VGR Nebencode VHFL VRN VRP WFR VGR		Überlagerungscode UMVFQS					
Vegetationseinheiten Großseggen-Erlenbruchwald, Sumpffarn-Erlenbruchwald, Mädesüß-Sumpfseggen-Hochstaudenflur, Brennnessel-Schilf-Landröhricht, Erlen-Grauweidengebüsch, Sumpffarn-Schilfröhricht, Sumpfseggen-Schilfröhricht, Rasenschmielen-Erlenbruchwald, Sumpfseggenried							
Habitats + Strukturen DHMD HDK HSE HZR HTA HTB HTL HAO HAI JA							
Beschreibung / Besonderheiten Ehemals z. T. landwirtschaftlich genutzte ("Jägerwiese") und meliorativ schwach beeinträchtigte Verlandungszone des Lenzer Sees am Bohnrath innerhalb der kuppigen Grundmoräne am unmittelbaren Rand zur Endmoräne von Laubmischwald, Gehölzen und Röhrichten (luftbildcodiert) umgeben. Während im ungenutzten südlichen Teil eine charakteristische und ungestörte Abfolge der Verlandungsvegetation nährstoffarmer Seen zu beobachten ist, hat sich im ehemals genutzten nördlichen Teil nach Aufgabe der Nutzung ein Mosaik verschiedenster Vegetationsformen herausgebildet. Am Südrand der ehemals genutzten "Jägerwiese" befindet sich zudem eine ausgegrenzte Durchragung, die von einem Eschen-Mischenwald eingenommen wird. Der Röhrichtzone in der Ausbildung als Sumpffarn-Schilfröhricht und Wasserschlau-Schneidenröhricht folgt auf nassen, wenig gestörten Torfen ein niedrigwüchsiger Sumpffarn-Erlenbruchwald bzw. kleinflächig auch das Erlen-Grauweidengebüsch. Der Sumpffarn-Erlenbruchwald geht landeinwärts in einen Walzenseggen-Erlenbruchwald in der Ausbildung als Großseggen-Erlenbruchwald mit Sumpf- und Steifsegge über. Im Übergangsbereich zum Mineralboden entlang des bewaldeten Bohnraths tritt zudem auf sehr feuchtem Antorf ein schmaler Rasenschmielen-Erlenbruchwald mit kleinflächig ausgebildeten Sickerquellen in Erscheinung. Im Bereich der ehemaligen "Jägerwiese" hat sich dagegen nach Aufgabe der Nutzung ein Mosaik aus Sumpfseggen-Schilfröhricht, Sumpfseggenried, Erlen-Grauweidengebüsch und Großseggen-Erlenbruchwald im südlichen Teilbereich sowie aus Feuchtbrachen und Erlen-Grauweidengebüsch im stärker entwässerten nördlichen Teilbereich entwickelt. Die Feuchtbrachen treten dabei einerseits als Mädesüß-Sumpfseggen-Hochstaudenflur sowie andererseits als Brennnessel-Schilf-Landröhricht in Erscheinung. Aus floristischer Sicht verdient das zahlreiche Auftreten der Wasserfeder besondere Beachtung.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops X typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
Gefährdung							
YWE YLS				keine Gefährdung			
Empfehlung							
ZSX ZMM							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 6 - 3 3 1 - 4 0 1 5															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
k Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												g Nische							
								k quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					g Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
Nutzungsart										Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
k g										g Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Acker					Verkehr					k Röhricht / Feuchtbrache					Silo / Stallanlage				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Weide					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
forstliche Nutzung															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant <i>Carex acutiformis</i>		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		Phragmites australis	
--	--	---	--	----------------------	--

Pflanzenarten ±zahlreich <i>Carex elata</i> <i>Lycopus europaeus</i> <i>Thelypteris palustris</i>		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		<i>Glyceria fluitans</i> <i>Mentha aquatica</i> <i>Veronica beccabunga</i>		<u>Hottonia palustris</u> <i>Phalaris arundinacea</i>		<i>Lemna minor</i> <i>Salix cinerea</i>	
--	--	---	--	--	--	---	--	--	--

Pflanzenarten vereinzelt <i>Carex elongata</i> <i>Cladium mariscus</i> <i>Galium palustre</i> <i>Lythrum salicaria</i> <i>Salix pentandra</i>		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		<i>Carex remota</i> <i>Deschampsia cespitosa</i> <u>Iris pseudacorus</u> <i>Myosotis palustris</i> <i>Solanum dulcamara</i>		<i>Chrysosplenium alternifolium</i> <i>Equisetum fluviatile</i> <i>Juncus effusus</i> <i>Peucedanum palustre</i> <i>Urtica dioica</i>		<i>Cirsium palustre</i> <i>Filipendula ulmaria</i> <i>Lysimachia vulgaris</i> <i>Ranunculus repens</i>	
--	--	---	--	--	--	---	--	---	--

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 13.10.2000	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Teppke		Foto: 2	Folgeseiten: 0